



Start der neuen Wettbewerbsrunde: Aspirin Sozialpreis: Innovative gemeinnützige Gesundheitsprojekte gesucht

Start der neuen Wettbewerbsrunde: Aspirin Sozialpreis: Innovative gemeinnützige Gesundheitsprojekte gesucht
Bewerbungsschluss 30. November 2013 35.000 Euro Preisgeld
Zusätzlicher Publikumspreis wird per Online-Voting vergeben
Verleihung im Frühjahr 2014
Leverkusen, 2. September 2013 - Ab sofort können sich gemeinnützige Projekte aus dem Gesundheitssektor für den "Aspirin Sozialpreis 2014" bewerben. Zum fünften Mal seit 2010 vergibt die Bayer Cares Foundation diesen Preis, der innovative und nachhaltige Projekte mit Modellcharakter auszeichnet. Unter dem Motto: "Hilfe, die wirkt" sind Initiativen aus allen Gesundheitsbereichen willkommen - sei es Aufklärung, Vorsorge, Therapie oder Betreuung. Neben der Eigenbewerbung der Projektträger können auch Bürger Initiativen vorschlagen, die sie für preiswürdig erachten. Insgesamt sind 35.000 Euro Preisgeld ausgelobt. Die Preisverleihung findet im Frühjahr 2014 statt. Unter www.aspirin-sozialpreis.de sowie www.facebook.com/AspirinSozialpreis finden Interessierte die Bewerbungsunterlagen.
Jury-Auswahl und Internet-Abstimmung
Sieger und Platzierte werden in einem mehrstufigen Auswahlverfahren ermittelt. Zehn Finalisten erhalten im kommenden Frühjahr die Gelegenheit, der Preis-Jury ihr Projekt persönlich vorzustellen. Die Jury aus Experten des Gesundheits- und Sozialbereichs wählt die ersten drei Plätze aus. Kriterien sind Innovation, Nachhaltigkeit, Übertragbarkeit des Lösungsansatzes und ein professionelles Projektmanagement. Der Sieger erhält 15.000 Euro, der Zweitplatzierte 10.000 Euro und der Drittplatzierte 5.000 Euro. Zusätzlich wird ein mit 5.000 Euro dotierter Publikumspreis vergeben: aus allen angenommenen Bewerbungen wird dessen Sieger in einem öffentlichen Online-Voting bestimmt.
Die Preisträger 2013
Sieger des vorherigen Wettbewerbs war das Projekt "Generationsbrücke Deutschland" der Katholischen Stiftung Marienheim Aachen-Brand. Die Initiative bringt Bewohner von Altenpflegeeinrichtungen mit Kindern zusammen und schafft so Berührungspunkte zwischen Alt und Jung. Den zweiten Platz errang der Berliner Verein "Straßenkinder", der sich um obdachlose und vernachlässigte Kinder kümmert. Platz drei erlangte das Online-Projekt "pflegen-und-leben.de" der gemeinnützigen, ebenfalls in Berlin ansässigen Catania gGmbH. Das Portal berät anonym und kostenlos Menschen, die zu Hause Familienangehörige pflegen und dabei seelische Belastungen erleben. Den Publikumspreis erhielten - aufgrund gleich hoher Stimmenzahl - sowohl das "Kinderhospiz Regenbogenland" des Fördervereins Kinderhospiz Düsseldorf e.V. sowie das Berliner Projekt "Kinder in die Mitte" der Evangelisch-methodistischen Kirche.
Auf der www.aspirin-sozialpreis.de und www.facebook.com/AspirinSozialpreis stellen sich die Preisträger vor.
Bayer Cares Foundation
Als Sozialstiftung des Innovationsunternehmens Bayer begreift sich die Bayer Cares Foundation in besonderer Weise als Impulsgeber, Förderer und Partner für Innovationen an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und dem Sozialsektor. Im Mittelpunkt der Förderprogramme steht der Mensch - sein Engagement für das Allgemeinwohl, sein Ideenreichtum bei der Lösung sozialer Aufgaben, aber auch seine Bedürftigkeit in Notsituationen. Die Förderfähigkeit der Stiftung ist ein zentraler Bestandteil des weltweiten gesellschaftlichen Engagements von Bayer, das jährlich rund 50 Millionen Euro beträgt - mit Schwerpunkten auf der Förderung der naturwissenschaftlichen Bildung und Spitzenforschung, der Gesundheitsversorgung und der Befriedigung sozialer Grundbedürfnisse der Menschen im Umfeld der Unternehmensstandorte.
Für Social Media-Nutzer
Besuchen Sie uns auf Facebook unter: www.facebook.com/AspirinSozialpreis
Folgen Sie uns auf Twitter unter: twitter.com/Bayer_SD
Mehr Informationen finden Sie unter www.bayer.de.
Zukunftsgerichtete Aussagen
Diese Presseinformation kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns bzw. seiner Teilkonzerne beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die Bayer in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen auf der Bayer-Webseite www.bayer.de zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.
Bildunterschrift: Die Gewinner des Aspirin Sozialpreises 2013: Franziska Holfert, Horst Krumbach, Holger Schmidke von der "Generationsbrücke Deutschland" mit Thimo V. Schmitt-Lord, Vorstand der Bayer-Stiftungen (außen links) und Dr. Horst-Uwe Groh, Bayer-Personalchef (außen rechts)
Dirk Frenzel
Bayer AG
Gesellschaftspolitik/Umwelt
Leitung
Bayer AG
51368 Leverkusen
Deutschland
Telefon: +49 214 30-29908
Fax: +49 214 30-58923
dirk.frenzel@bayer.com
Regina Gropp
Bayer Vital GmbH
Telefon: +49 214 30-51353
Fax: +49 214 30-51543
regina.gropp@bayer.com


Pressekontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

Firmenkontakt

Bayer AG

51368 Leverkusen

Bayer ist ein weltweit tätiges Unternehmen mit Kernkompetenzen auf den Gebieten Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Materialien. Als Innovationsunternehmen setzt Bayer Zeichen in forschungsintensiven Bereichen. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen will Bayer den Menschen nützen und zur Verbesserung der Lebensqualität beitragen. Gleichzeitig will der Konzern Werte durch Innovation, Wachstum und eine hohe Ertragskraft schaffen. Bayer bekennt sich zu den Prinzipien der Nachhaltigkeit und handelt als Corporate Citizen sozial und ethisch verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2012 erzielte Bayer mit 110.500 Beschäftigten einen Umsatz von 39,8 Milliarden Euro. Die Investitionen beliefen sich auf 2 Milliarden Euro und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung auf 3 Milliarden Euro.